

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Duderstraße 12 bis 14 beim Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalten: 312, 1218, 1363, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1363) und Durgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1409). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 171

Halle a. S., Sonnabend den 10. April

1915

Es kann nicht mehr lange mit den Russen dauern!

Eine Unterredung mit Hindenburg.

(z. B.) Rom, 10. April. Der im Hauptquartier Hindenburgs weilende italienische Journalist Cavosfio-Rendo veröffentlicht eine lange Unterredung mit Hindenburg: Wie einst die Freiwilligen Garibaldis sagte der Feldmarschall, so besäßen auch unsere Leute denselben Enthusiasmus! Glauben Sie mir, es ist für mich eine wahre Herzensfreude an der Spitze eines solchen Heeres zu stehen. Das Herrlichste aber sind meine Flieger.

Ueber die deutschen Feinde sagte Hindenburg: Wer kann im Ernst an die famose Million von Ritzeners Soldaten glauben? Und wenn schon, so werden es nicht Soldaten, sondern beliebige Menschen sein.

Was die russische Artillerie betrifft, so schießt sie gut, verschleudert aber ungeheuer viel Munition. Vor ihrer numerischen Uebermacht braucht jedoch niemand Bange zu sein. Die Zahl entscheidet nicht in dem Kriege. Uebrigens haben wir viele Anzeichen, daß die Russen bereits müde sind, und daß ihr Kriegsmaterial auszugehen beginnt. Auf diese Art und Weise, wie sich die Russen heute schlagen, sieht man, daß es nicht mehr lange dauern kann.

Amerikas Einspruch gegen Japans Forderungen.

(z. B.) Amsterdam, 10. April. Offizielle japanische Blätter räumen jetzt ein, daß die amerikanische Regierung gegen die Forderungen Japans, die sich auf die Mandchurie beziehen, Einspruch erhoben hat.

„U 29“ im Kampf mit englischen Kriegsschiffen gesunken?

Nas Genna berichtigt die „Wester Nachr.“, daß ein aus England zurückgekehrter Kanaler Schiffer behauptet, in London gehe das Gerücht um, daß bei einem verwegenen Angriff des deutschen Tauchbootes „U 29“ auf englische Kriegsschiffe in der Irischen See, wobei das Tauchboot versank, auf englischer Seite ein leichter Kreuzer untergegangen sei.

Torpedierung eines portugiesischen Seglers.

(S. T. A.) London, 10. April. Ein deutsches U-Boot versenkte den portugiesischen Segler „Bouro“, von Corbiß mit Kohlen nach Porto bestimmt. Die Mannschaft wurde gerettet und ist in Evora eingetroffen.

Zu den Attentat auf den Rhein.

(S. T. A.) Kairo, 10. April. (Neuer.) Ueber den Attentatversuch auf den Sultan wird weiter gemeldet: Der Begleiter des Sultans sah einen Mann über die Straße herbeileiten. Er rief einen Polizeibeamten herbei, der den Arm des Mannes herunterstieß, gerade als jener feuerte. Die Kugel traf das Holzwerk des Wagens. Der Täter wurde sofort überwältigt und verhaftet. Er beantwortete die Fragen in gleichgültigem Tone und sagte, der Sultan sei ein Tyrann; er verdiene, erschossen zu werden. Er erklärte, keine Mitschuldigen zu haben. Er habe die

Tat wohlüberlegt. Er sei nach Kairo gekommen, um den Sultan aus Anlaß der Thronbesteigung zu läsen, aber da sehr viel Menschen auf der Straße gesehen seien, habe er auf eine Gelegenheit gewartet, in die Nähe des Sultans zu kommen. Die Polizei hält es für möglich, daß der Täter im Auftrage der geheimen Gesellschaft Manuzrah gehandelt hat; aber Beweise fehlen dafür. Der Gefangene wird wahrscheinlich von einem Kriegsgericht abgeurteilt werden. Der Name des Täters wurde unter dem Verdacht der Mitschuld verhehelt.

Die Kriegspropaganda in Italien.

(z. B.) Rom, 10. April. Für Sonntag ist in ganz Italien eine große Anzahl öffentlicher Versammlungen zugunsten der Intervention angesetzt. Da aber alle mehr oder weniger republikanischen Reizgeschmack haben, ist es wahrscheinlich, daß die Regierung die Versammlungen verbieten wird.

Deutschland und Holland.

(z. B.) Amsterdam, 10. April. In englischen Blättern taucht eine neue Sensationsmeldung auf, von einem angeblich bevorstehenden Kriege zwischen Deutschland und Holland. Selbstverständlich erweist diese Nachricht hier in Holland keinen Anklang.

Gefälschte Soldatenbriefe.

(z. B.) Rom, 10. April. Unter dem Titel „Wolff, was heißt es?“ schreibt der „Cri de Paris“: Die in Frankreich veröffentlichten rührenden Soldatenbriefe seien meist von Antiana bis zu Ende gefälscht. Das Blatt erzählt, das von einer gewissen Präfectur diese angeblichen Soldatenbriefe auf Veranlassung der Behörden fabriziert werden.

Es kann nicht lange dauern, bis die
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

Die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit
die Nachrichten mit

